



Sozialversicherungsstelle Uri
Jahresbericht 2023



Jahresbericht 2023

Inhalt

Ausgleichskasse	04
IV-Stelle	14
Familienausgleichskasse	24
Rechnungsübersicht	28
Organe und Berichte	34

Einführung

Eine Ode an die Aufsicht

In seinem zweiten Amtsjahr als Bundeskanzler hielt Walter Thurnherr 2017 eine Rede zur «Aufsicht aus der Sicht eines Beaufsichtigten» in der Bundesverwaltung. Vor der Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften führte er aus, dass die Aufsicht über die Verwaltung und gegenüber einzelnen Teilen der Wirtschaft in den letzten Jahren zugenommen habe. Das sei eine gute und fällige Entwicklung. Denn nichts, was sich bewege, solle man ganz unbeaufsichtigt lassen. Gleichzeitig zeigte sich der inzwischen zurückgetretene Bundeskanzler überzeugt, dass Aufsicht eine schwierige Sache sei. Einige Dinge könne man dabei nämlich falsch oder zumindest besser machen. Er richtete seinen Blick auf vier Bereiche, wo es aus seiner Sicht «etwas knirscht im Gebälk» (die ganze Rede ist auf dem Portal der Schweizer Regierung nachzulesen).

Die Rede des Bundeskanzlers fiel in die Zeit, als der Bundesrat seine Vorlage zur Modernisierung der Aufsicht in der 1. Säule und Optimierung in der 2. Säule der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge in die Vernehmlassung geschickt hatte. Ausschlag für diese Vorlage gaben «Empfehlungen» – ein Bereich, in dem es der Bundeskanzler knirschen hörte –, welche die Eidgenössische Finanzkontrolle, das Finanzaufsichtsorgan des Bundes, in einem Bericht zur fachlichen und finanziellen Aufsicht über die AHV verfasst hatte.

Auf leisen Sohlen ist Anfang 2024 die «Modernisierung der Aufsicht» in Kraft getreten. Nebst der «AHV 21» ist sie die zweite unter alt Bundesrat Alain Berset gelungene AHV-Reform. Sie verpflichtet die Durchführungsstellen der 1. Säule unter anderem, moderne Führungs- und Kontrollinstrumente in Form eines Risiko- und Qualitätsmanagements und eines internen Kontrollsystems einzuführen. Weiter präzisiert sie die Aufgaben und Zuständigkeiten der Aufsichtsbehörden und definiert Anforderungen an die Integrität der Führungsorgane und an die Transparenz der Rechnungslegung. – Diese Modernisierung der Aufsicht war den Medien, die nach der staatlich arrangierten Rettung der Credit Suisse wiederholt nach einer schlagfertigeren Finanzmarktaufsicht riefen, interessanterweise keine Silbe wert.

Die Sozialversicherungsstelle Uri wird jährlich im Schnitt 14 Tage lang geprüft. Und zwar von verschiedenen Stellen: von ihrer Fachkommission (administrativ), von einer externen Revisionsstelle und dem Bundesamt für Sozialversicherungen (finanziell und fachlich) sowie von einem auf Informationssicherheit spezialisierten Unternehmen (technisch). Die unterschiedlichen Prüfungen dienen nicht nur der Kontrolle, sondern liefern der Sozialversicherungsstelle immer wieder wichtige und nützliche Hinweise, die dazu beitragen, dass sich die Durchführung der 1. Säule im Kanton Uri laufend weiterentwickeln und verbessern kann.

Ausgleichskasse

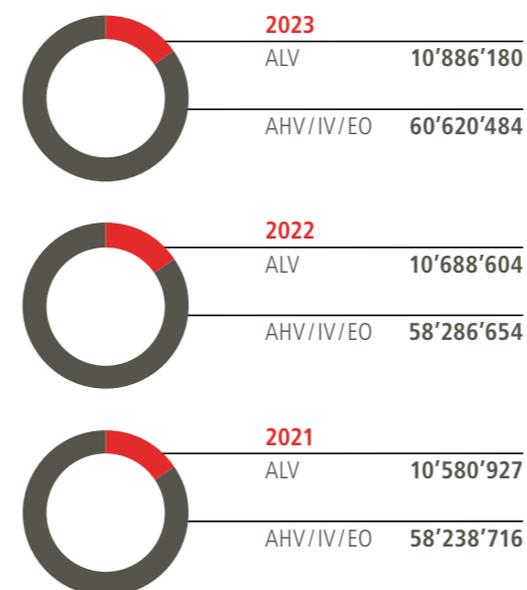
Deutlich mehr Leistungen ausgerichtet

Ende 2023 zählte die Ausgleichskasse Uri 3'790 Mitglieder (Arbeitgebende, Selbstständigerwerbende und Nichterwerbstätige) zu ihren Kundinnen und Kunden, was ungefähr dem Stand von 2021 entspricht. Der Zuwachs bei den Arbeitgebenden und Selbstständigerwerbenden (plus 53 bzw. plus 20 Mitglieder im Vergleich zum Vorjahr) dürfte unter anderem mit dem «Firmengründungsrekord» zusammenhängen, den die Schweiz 2023 erlebt hat.

	2023	2022	2021
Arbeitgebende	1'284	1'231	1'231
Selbstständigerwerbende	1'512	1'492	1'509
Nichterwerbstätige	994	1'039	1'052
Total	3'790	3'762	3'792

Die beitragspflichtigen Mitglieder bezahlten im Berichtsjahr rund 60,6 Millionen Franken AHV/IV/EO-Beiträge, gut 2,3 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Dass die Selbstständigerwerbenden 2022 weniger Beiträge abgerechnet hatten, führte der Vorjahresbericht auf mögliche Umsatzeinbussen in den Coronajahren zurück, die sich systembedingt zeitlich verzögert zeigen. Diese Vermutung scheint sich nun zu bestätigen: 2023 bezahlten die Selbstständigerwerbenden rund 4,7 Millionen Franken Beiträge, knapp 690'000 Franken mehr als 2022, aber auch wieder mehr als 2020 und 2021.

Anteile der Beiträge in Franken
aufgeteilt nach AHV/IV/EO und ALV



Anteile der Beiträge (AHV/IV/EO) in Franken aufgeteilt nach:

	2023	2022	2021
Arbeitgebende	54'666'419	53'025'667	52'490'646
Selbstständigerwerbende	4'702'650	4'014'301	4'565'109
Nichterwerbstätige	1'251'415	1'246'686	1'182'961
Total	60'620'484	58'286'654	58'238'716

Die Ausgleichskasse musste im Berichtsjahr rund 31'400 Franken Lohnbeiträge und 22'600 Franken persönliche Beiträge nach erfolglos gebliebenem Inkasso als uneinbringlich abschreiben.

Rund 44 Prozent der im Berichtsjahr erbrachten Leistungen konnte die Ausgleichskasse Uri mit Beiträgen finanzieren, die sie selbst eingefordert hat (52,6 Millionen Franken, exklusive IV-Beiträge). Vor zehn Jahren betrug ihr Selbstfinanzierungsgrad noch 49 Prozent. Das strukturelle Problem in der AHV, wonach immer weniger Erwerbstätige immer mehr älteren Menschen ihre Rente finanzieren, macht sich mit anderen Worten auch bei der Ausgleichskasse Uri bemerkbar. Für die Differenz kommt der AHV-Ausgleichsfonds auf. Er steht für den Solidaritätsgedanken in der AHV.

Geldleistungsvolumen in Franken (Gesamtübersicht: AHV/EO/EL/ÜL)

	2023	2022	2021
AHV	115'932'921	110'478'185	108'302'852
EO/MSE/VSE/BU	3'047'095	2'555'643	3'004'359
Corona-Erwerbsersatz (CE)	12'419	314'777	3'023'695
EL (AHV/IV)	16'763'910	16'132'976	15'619'102
ÜL	69'161	24'959	10'595
Total	135'825'506	129'506'540	129'960'603

Die Ausgleichskasse Uri erbrachte im Berichtsjahr knapp 116,0 Millionen Franken Leistungen aus der AHV (Renten, Hilflosenentschädigungen) und rund 3,0 Millionen Franken aus der Erwerbsersatzordnung (Erwerbsausfall-, Mutter-/Vaterschaftsentschädigungen und Corona-Erwerbsersatzentschädigungen). Beim ausgewiesenen Corona-Erwerbsersatz (12'419 Franken) handelt es sich um eine 2022 getätigte Rückforderung, welche die Kasse im Berichtsjahr als uneinbringlich abschreiben musste. Bedarfsleistungen in Form von Ergänzungs- (EL) und Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose (ÜL) machten rund 16,83 Millionen Franken aus. Damit nahm das Leistungsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um namhafte 4,88 Prozent zu. Vergleicht man die Leistungen aus der AHV und der Erwerbsersatzordnung ohne den (temporären) Corona-Erwerbsersatz, so nahm das Leistungsvolumen sogar um 5,26 Prozent (2022/2023) bzw. um 6,89 Prozent (2021/2023) zu, was massgeblich auf die Entwicklung bei den Altersrenten zurückzuführen ist.

Die Ausgleichskasse Uri richtete 2023 wieder mehr Menschen im und ausserhalb des Kantons Uri eine Altersrente aus (plus 141 im Vergleich zum Vorjahr). Die Anzahl der Hilflosenentschädigungen ist konstant. Die in der Tabelle ausgewiesene Anzahl Renten und Hilflosenentschädigungen sagt nichts über die im Kanton Uri wohnhaften Bezügerinnen und Bezüger solcher Leistungen aus, beziehen doch Urnerinnen und Urner ihre Altersrenten und Hilflosenentschädigungen zum Teil von anderen Ausgleichskassen. Im Dezember 2022 kamen laut AHV-Statistik 2022 des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) insgesamt 8'285 Altersrenten (Dezember 2021: 8'113) und 226 Hilflosenentschädigungen (Dezember 2021: 230) an Menschen im Kanton Uri zur Auszahlung.

Leistungen der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

	2023	2022	2021
Anzahl Renten	5'221	5'080	4'985
Total in Franken	114'309'675	108'895'640	106'746'803
Anzahl Hilflosenentschädigungen	167	161	163
Total in Franken	1'623'246	1'582'545	1'556'049

Leistungen aus der Erwerbsersatzordnung (EO/MSE/VSE/BUE)

	2023	2022	2021
Anzahl Entschädigungen für Dienstleistende	981	1'054	1'130
Anzahl Mutterschaftsentschädigungen	139	110	137
Anzahl Vaterschaftsentschädigungen	102	89	79
Anzahl Betreuungsentschädigungen	0	1	0
Total	1'222	1'254	1'346
Total Entschädigungen für Dienstleistende	1'145'524	1'152'770	1'287'112
Total Mutterschaftsentschädigungen	1'645'224	1'182'554	1'549'790
Total Vaterschaftsentschädigungen	256'347	219'445	167'457
Total Betreuungsentschädigungen	0	874	0
Gesamttotal (Brutto) in Franken	3'047'095	2'555'643	3'004'359

Die Zahl der Dienstleistenden mit einer Erwerbsersatzentschädigung schwankte in den Jahren 2013 bis 2018 zwischen plus 14,8 Prozent und minus 11,4 Prozent. Seit 2019 (1'318 Bezügerinnen und Bezüger) nimmt sie laufend ab und ist im Berichtsjahr erstmals unter die Marke von tausend Bezugsberechtigten gefallen. Weil die Erwerbsersatzentschädigungen 2023 aber erhöht worden sind – der Mindestbetrag stieg von 62 auf 69 Franken und der Höchstbetrag für Erwerbstätige mit Kindern von 245 auf 275 Franken pro Tag –, wirkte sich der Rückgang der Dienstleistenden (minus 73 im Vergleich zum Vorjahr) finanziell kaum aus (minus rund 7'200 Franken im Vergleich zum Vorjahr).

Ergänzungsleistungen (EL)

	2023	2022	2021
Anzahl EL zur AHV zu Hause*	478	473	465
Anzahl EL zur AHV im Heim*	281	272	261
Anzahl EL zur IV zu Hause*	223	232	227
Anzahl EL zur IV im Heim*	95	89	97
Total Anzahl	1'077	1'066	1'050
EL zur AHV	10'299'240	9'584'248	9'010'501
EL zur IV	4'960'742	5'077'884	5'162'083
Krankheitskosten EL zur AHV	851'245	784'698	805'888
Krankheitskosten EL zur IV	652'683	686'146	640'630
Total in Franken	16'763'910	16'132'976	15'619'102

* Ende Dezember

Im Berichtsjahr bezogen 759 Versicherte eine Ergänzungsleistung zur AHV und 318 Versicherte eine Ergänzungsleistung zur IV. Der Gesamtaufwand für die jährlichen Ergänzungsleistungen betrug knapp 15,3 Millionen Franken, rund 640'000 Franken mehr als im Vorjahr. Die Tendenz, dass die Ergänzungsleistungen zur AHV jährlich zu- (plus 715'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr) und zur IV abnehmen (minus rund 117'000 Franken im Vergleich zum Vorjahr), setzt sich seit 2021 fort.

Zusätzlich zu den jährlichen Ergänzungsleistungen liessen sich Leistungsbezügerinnen und -bezüger von der Ausgleichskasse Krankheits- und Behinderungskosten in der Höhe von rund 1,50 Millionen Franken (Vorjahr: 1,47 Millionen Franken) rückerstatten. Die Ausgleichskasse verarbeitete dabei mehr als 8'900 Rechnungen. Kosten für Selbstbehalte und Franchisen nach dem Krankenversicherungsgesetz (rund 620'000 Franken) und für zahnärztliche Behandlungen (rund 315'000 Franken) fielen finanziell wiederum am stärksten ins Gewicht.

Überbrückungsleistungen (ÜL)

	2023	2022	2021
Anzahl laufende ÜL*	2	2	1
Total ÜL in Franken	69'161	24'959	10'595

* Ende Dezember

Der im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesene Mehraufwand bei den Überbrückungsleistungen erklärt sich damit, dass 2022 eine Leistung unterjährig zu laufen begann. – Die Überbrückungsleistungen wurden 2021 als neue Sozialversicherungsleistung eingeführt. Sie sind Bedarfsleistungen und werden ähnlich berechnet wie die Ergänzungsleistungen. Die ÜL-Quote, das Verhältnis zwischen ÜL-Beziehenden und Ausgesteuerten ab 60 Jahren, liegt schweizweit mit durchschnittlich 12 Prozent (2021/2022) noch unter den Erwartungen des Bundes.

Einsprachen und Beschwerden
(AHV/EL/ÜL/Familienzulagen, exkl. Corona-Erwerbssersatz)

	2023	2022	2021
Einsprachen am 1.1. pendent	8	7	15
neu eingegangen	19	15	5
erledigt per 31.12.	16	14	13
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	3	4	4
▪ davon Abweisungen	9	9	6
▪ davon Nichteintreten	1	0	0
▪ davon Abschreibungen	3	1	3
Einsprachen am 31.12. pendent	11	8	7
Beschwerden vor Obergericht am 1.1. pendent	3	0	2
neu eingegangen	2	3	0
erledigt per 31.12.	3	0	2
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	1	0	1
▪ davon Abweisungen	2	0	1
▪ davon Nichteintreten	0	0	0
▪ davon Abschreibungen	0	0	0
Beschwerden vor Obergericht am 31.12. pendent	2	3	0
Beschwerden vor Bundesgericht am 1.1. pendent	0	0	0
neu eingegangen	3	0	0
erledigt per 31.12.	2	0	0
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	1	0	0
▪ davon Abweisungen	0	0	0
▪ davon Nichteintreten	1	0	0
Beschwerden vor Bundesgericht am 31.12. pendent	1	0	0

15 Einsprachen erhoben Versicherte gegen Ergänzungsleistungsverfügungen (materielle Ansprüche, Verrechnung einer Rückforderung). Weitere Einsprachen gingen gegen eine Altersrenten-, eine Beitrags-, eine Schadenersatz- und eine Familienzulagenverfügung ein.

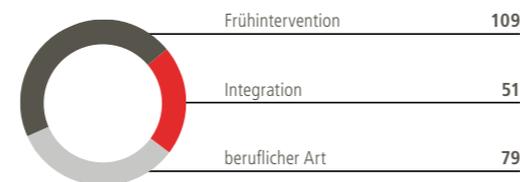
IV-Stelle

Ausbildungsbetriebe sind positiv überrascht

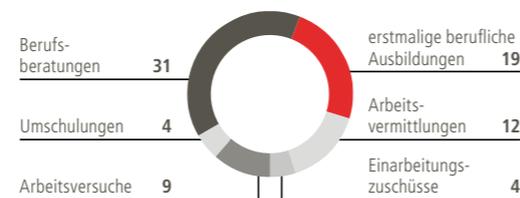
Seit 2022 sind die Taggelder in der Invalidenversicherung (IV) neu geregelt. Absolvieren Jugendliche mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung eine berufliche Grundbildung im ersten Arbeitsmarkt, erhalten sie von ihrem Ausbildungsbetrieb den vereinbarten, branchenüblichen Lehrlingslohn – und nicht mehr das sogenannte «kleine Taggeld» der IV. Die IV ersetzt dem Ausbildungsbetrieb aber den Lohn in Form von Taggeldern inklusive Arbeitgeberbeiträgen.

Mit dieser Änderung wollte der Gesetzgeber für Lehrbetriebe Anreize schaffen, mehr Jugendliche mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung auszubilden. Denn der Mehraufwand, den Ausbildungsbetriebe mit gesundheitlich beeinträchtigten Lernenden haben, wird ihnen jetzt von der IV zumindest teilweise entschädigt. Andererseits ging es darum, bestehende Ungleichbehandlungen von auszubildenden Jugendlichen mit und ohne gesundheitlicher Beeinträchtigung zu beseitigen.

Zugesprochene Massnahmen nach Arten



Zugesprochene Massnahmen beruflicher Art



Die IV-Stelle vergütete im Rahmen dieser Massnahmen rund 2,27 Millionen Franken (exklusive Taggelder) an Bildungszentren, Institutionen, private Anbieterinnen und Anbieter sowie Arbeitgebende.

Jährlich beginnen in Uri ungefähr 20 Jugendliche mit gesundheitlicher Beeinträchtigung eine zwei- bis dreijährige Grundbildung, was bedeutet, dass die Eingliederungsfachpersonen der IV-Stelle ständig 40 bis 50 laufende Ausbildungen begleiten und überwachen. Sie führen Verlaufsgespräche mit den Jugendlichen, ihren Eltern und den Lehrbetrieben, sind wenn nötig mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten in Kontakt, intervenieren bei ungünstigen Verläufen und suchen für die jungen Erwachsenen vereinzelt berufliche Anschlusslösungen, sobald der Lehrabschluss näher rückt.

Aktuell findet knapp die Hälfte der von der IV-Stelle Uri begleiteten Ausbildungen im ersten Arbeitsmarkt statt, viele davon in Betrieben im Kanton Uri. Fast immer schliessen die Jugendlichen ihre Ausbildungen erfolgreich ab. Ob im Kanton Uri das neue Taggeldsystem bereits zu mehr Ausbildungsplätzen für Jugendliche mit gesundheitlicher Beeinträchtigung geführt hat, lässt sich noch nicht mit Sicherheit sagen. Immer wieder zeigen sich Ausbildungsbetriebe aber positiv überrascht, dass sie die IV-Stelle bei der Ausbildung von Jugendlichen nicht mehr nur beratend, sondern auch finanziell unterstützt.

Neu- und Wiederanmeldungen

	2023	2022	2021
Für Renten und berufliche Massnahmen	347	372	306
▪ davon Revisionen von Amtes wegen	99	139	86
Für medizinische Massnahmen (GG)	218	232	260
Für ein Hilfsmittel der IV	238	202	206
Total	803	806	772

Bei der IV-Stelle haben sich im Berichtsjahr 248 Personen für berufliche Massnahmen und/oder eine Rente angemeldet, 15 mehr als im Vorjahr. Die Anmeldungen für medizinische Massnahmen gingen erwartungsgemäss weiter leicht zurück. Denn mit der 2022 in Kraft getretenen «Weiterentwicklung der IV» wurden Leiden, die nach heutigem wissenschaftlichem Stand keine Geburtsgebrechen mehr darstellen, aus der Geburtsgebrechenliste gestrichen. Die Behandlung dieser Leiden übernimmt seither die Krankenversicherung.

Rentenentscheide

	2023	2022	2021
Anzahl Rentenentscheide	122	143	144
Zusprachen	58	70	57
▪ Ganze Renten	35	47	30
▪ Dreiviertelrenten	1	5	2
▪ Halbe Renten	3	7	15
▪ Viertelrenten	3	7	10
▪ Prozentgenaue Renten	16	4	n/a
– zwischen 40 und 49 Prozent	5	3	n/a
– zwischen 50 und 59 Prozent	8	1	n/a
– zwischen 60 und 69 Prozent	3	0	n/a
Ablehnungen	64	73	87

Im Berichtsjahr lauteten 47,5 Prozent (Vorjahr: 48,9 Prozent) der erstmaligen Rentenentscheide der IV-Stelle Uri auf Zusprache einer Rente (35 ganze Renten, 7 Teilrenten und 16 prozentgenaue Renten).

Die IV-Stellen werden die Renten noch über Jahrzehnte hinweg nach zwei verschiedenen Systemen bemessen. Beiden Systemen ist gemeinsam, dass Anspruch auf eine Rente ab einem Invaliditätsgrad von 40 Prozent und Anspruch auf eine ganze Rente ab einem Invaliditätsgrad von 70 Prozent entsteht.

Im bis 2021 geltenden Recht haben Versicherte ab einem Invaliditätsgrad von 40 Prozent Anspruch auf eine Viertelrente, ab einem Invaliditätsgrad von 50 Prozent Anspruch auf eine halbe und ab einem Invaliditätsgrad von 60 Prozent Anspruch auf eine Dreiviertelrente.

Bei Renten, die ab 2022 nach neuem Recht zugesprochen werden, gilt bei einem ermittelten Invaliditätsgrad von 40 bis 49 Prozent eine Abstufung des Rentenanteils von 25 bis 47,5 Prozent, das heisst, ein Invaliditätsgrad von 40 Prozent entspricht beispielsweise einem Anteil von 25 Prozent einer ganzen Rente oder ein Invaliditätsgrad von 45 Prozent 37,5 Prozent einer ganzen Rente. Bei Invaliditätsgraden zwischen 50 und 69 Prozent entspricht der prozentuale Anteil der Rente genau dem Invaliditätsgrad.

Über die Akzeptanz der Entscheide sagen die Zahlen nichts aus. Im Dezember 2022 waren laut IV-Statistik 2022 des BSV 2,79 Prozent der Urner Bevölkerung im Erwerbsalter berentet (Dezember 2021: 2,71 Prozent), gesamtschweizerisch waren es im Dezember 2022 4,04 Prozent.

Rentenrevisionsentscheide

	2023	2022	2021
Anzahl Rentenrevisionsentscheide	89	159	68
■ Heraufsetzungen	10	9	10
■ unverändert	72	146	53
■ Herabsetzungen	5	3	2
■ Aufhebungen	2	1	3

Die IV-Stelle schloss die Überprüfung laufender Renten in 89 Fällen mit einem Entscheid ab. Zehn Renten hat die IV-Stelle herauf-, fünf herabgesetzt. Die grosse Mehrheit der Renten (72) konnte die IV-Stelle als unverändert gültig bestätigen. Auch hier sagen die Zahlen nichts aus über die Akzeptanz der Entscheide.

Leistungen der Invalidenversicherung (IV)

	2023	2022	2021
Anzahl Renten	499	493	503
Total in Franken	9'128'769	8'987'364	9'397'557
Anzahl Hilflosenentschädigungen Erwachsene	144	144	143
Total in Franken	1'180'891	1'191'615	1'130'856
Anzahl Hilflosenentschädigungen Minderjährige	31	36	40
Total in Franken	666'022	558'814	652'607
Anzahl Assistenzbeiträge	22	18	16
Total in Franken	439'232	380'452	2'42'764
Anzahl Rechnungen Hilfsmittel IV	931	718	871
Total in Franken	1'270'217	861'897	1'146'461
Anzahl Rechnungen medizinische Massnahmen	2'636	2'792	3'129
Total in Franken	3'819'421	3'935'089	4'169'323

Die Tabelle zeigt, wie viele Invalidenrenten und Hilflosenentschädigungen für Erwachsene die Ausgleichskasse Uri im Dezember 2023 ausbezahlt hat. Effektiv gibt es im Kanton Uri mehr Bezügerinnen und Bezüger einer Invalidenrente und einer Hilflosenentschädigung, zahlen doch auch andere Ausgleichskassen IV-Renten und Hilflosenentschädigungen an versicherte Personen im Kanton Uri aus (Dezember 2022: 620 Invalidenrenten und 152 Hilflosenentschädigungen für Erwachsene gemäss IV-Statistik 2022). Die Zahl der zugeprochenen Assistenzbeiträge steigt seit Einführung 2012 langsam, aber kontinuierlich an. Die IV ermöglicht damit Menschen mit erheblichem Assistenzbedarf eine selbstbestimmte, eigenverantwortliche Lebensführung zu Hause.

Einwände gegen Vorbescheide

	2023	2022	2021
Einwände am 1.1. pendent	26	26	28
neu eingegangen	30	41	38
erledigt per 31.12.	39	41	40
▪ durch Gutheissungen	14	8	14
▪ durch Abweisungen	25	33	26
Einwände am 31.12. pendent	17	26	26

Die IV-Stelle teilt den versicherten Personen den vorgesehenen Entscheid mit einem Vorbescheid mit. Sind sie damit nicht einverstanden, können sie Einwand gegen den vorgesehenen Entscheid erheben. Im Berichtsjahr sind im Vergleich zu den beiden Vorjahren ein Viertel weniger Einwände erhoben worden, während die IV-Stelle etwa gleich viele Einwände bearbeitet hat.

Beschwerden vor Obergericht

	2023	2022	2021
Beschwerden am 1.1. pendent	6	8	11
neu eingegangen	15	11	12
erledigt per 31.12.	13	13	15
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	3	5	3
▪ davon Abweisungen	5	5	10
▪ davon Rückweisungen zur weiteren Abklärung	1	1	0
▪ davon Nichteintreten	1	0	1
▪ davon Abschreibungen	3	2	1
Beschwerden am 31.12. pendent	8	6	8

Beim Obergericht des Kantons Uri, der kantonalen Beschwerdeinstanz in Sozialversicherungssachen, gingen im Berichtsjahr 15 Beschwerden ein. Drei Beschwerden hiess das Obergericht ganz oder teilweise gut, eine Sache wies es zur weiteren Abklärung an die IV-Stelle zurück.

Beschwerden vor Bundesgericht

	2023	2022	2021
Beschwerden am 1.1. pendent	0	1	0
neu eingegangen	2	0	4
erledigt per 31.12.	0	1	3
▪ davon (teilweise) Gutheissungen	0	0	1
▪ davon Abweisungen	0	1	2
▪ davon Nichteintreten	0	0	0
Beschwerden am 31.12. pendent	2	0	1

Familienausgleichskasse

Abweichungen im Promillebereich

Die Familienausgleichskasse Uri führt im Kanton Uri die Zulagenordnung nicht alleine durch. Auch von Verbandsausgleichskassen geführte Familienausgleichskassen beteiligen sich daran. Sie tun dies entweder auf eigene Rechnung und entsprechend auf eigenes finanzielles Risiko oder als sogenannte «Abrechnungsstellen». Die «Abrechnungsstellen» sind finanziell betrachtet Teil der Familienausgleichskasse Uri, das heisst, ihre Einnahmen und Ausgaben fliessen in die Betriebsrechnung der Familienausgleichskasse Uri ein.

Die Einnahmen und Ausgaben der Familienausgleichskasse Uri für die Arbeitgebenden weichen von den Vorjahreszahlen im Promillebereich ab (minus rund 116'000 Franken Einnahmen bei plus rund 117'000 Franken Ausgaben). 2022 waren die starken Rückgänge bei den Einnahmen und Ausgaben dem Abgang einer umsatzstarken Abrechnungsstelle per Ende 2021 geschuldet. – Ende 2023 verfügten die Arbeitgebenden über eine Schwankungsreserve von rund 10,5 Millionen Franken (Vorjahr: 9,8 Millionen Franken). Die Schwankungsreserve dient zur Sicherung der Zulagenansprüche. Sie muss in Uri zwischen 30 und 80 Prozent eines Jahresaufwands betragen.

Betriebsrechnung Familienausgleichskasse (inkl. Abrechnungsstellen), Arbeitgebende, in Franken

	2023	2022	2021
Einnahmen	15'927'346	16'043'497	16'386'490
Ausgaben	14'262'114	14'144'858	14'760'591
Ergebnis	1'665'232	1'898'639	1'625'899

Die Rechnung der Selbstständigerwerbenden hat sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verbessert. Das erklärt sich einnahmenseitig einerseits mit dem vom Regierungsrat von 1,1 Prozent (2022) auf 1,3 Prozent (2023) erhöhten Beitragssatz, andererseits mit den eingangs erwähnten höheren AHV-pflichtigen Einkommen, auf denen die Selbstständigerwerbenden Beiträge abgerechnet haben. – Ende 2023 verfügten die Selbstständigerwerbenden über eine Schwankungsreserve von rund 145'000 Franken (Vorjahr: 57'000 Franken).

Betriebsrechnung Familienausgleichskasse (inkl. Abrechnungsstellen), Selbstständigerwerbende, in Franken

	2023	2022	2021
Einnahmen	459'279	385'151	282'808
Ausgaben	349'614	359'580	371'418
Ergebnis	109'665	25'571	-88'610

Nicht enthalten in den beiden Betriebsrechnungen sind die Arbeitgebenden in der Landwirtschaft sowie die haupt- und nebenberuflichen selbstständigen Landwirte und Älpler. Sie unterliegen einer separaten Zulagenordnung (Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft). Gerade aus dieser Koexistenz verschiedener Zulagenordnungen – je für Arbeitnehmende, Selbstständigerwerbende und Erwerbstätige in der Landwirtschaft – ergeben sich für die Familienausgleichskasse Uri schwierige Durchführungsfragen hinsichtlich anwendbarem Recht, Zulagenansprüchen und Beitragsbezug.

Rechnungsübersicht

Verwaltung und Betrieb

Verwaltungskostenrechnung der Sozialversicherungsstelle Uri, in Franken

Erträge	2023	2022
Verwaltungskostenbeiträge	841'929	806'155
Erträge aus Vermögen*	319'573	313'751
Dienstleistungserträge	3'886'844	2'939'177
Übrige Entschädigungen	343'319	353'794
Übrige Einnahmen	41'669	41'711
Auflösung Rückstellungen	856'969	0
Total Ertrag	6'290'303	4'454'588
Aufwand	2023	2022
Personalaufwand	2'733'184	2'490'301
Sachaufwand	1'865'098	1'092'513
• davon IT	1'712'113	943'974
Raum- / Liegenschaftskosten	326'512	329'445
Dienstleistungen Dritter**	351'531	376'614
Passivzinsen, Kapitalkosten	7'125	9'299
Abschreibungen	870'124	19'439
Bildung Rückstellungen*	135'000	135'000
Total Aufwand	6'288'574	4'452'611
Ertragsüberschuss	1'729	1'977

* ohne FAK AN/SE ** inkl. Entschädigung an die Abrechnungsstellen

Im Dezember 2023 beschäftigte die Sozialversicherungsstelle Uri 28 Mitarbeitende in 21,5 Vollzeitstellen (Dezember 2022: 25 Mitarbeitende, 19,0 Vollzeitstellen). Ende November 2022 verliessen zwei Mitarbeitende die Sozialversicherungsstelle Uri, im Januar 2023 traten drei neue ein.

Im Berichtsjahr löste die Ausgleichskasse Uri Rückstellungen auf, um den Finanzbedarf eines laufenden Informatikprojekts zu decken.

Bilanz der Ausgleichskasse Uri, in Franken

Aktiven	2023	2022
Kontoguthaben	3'951'289	3'406'198
Debitoren	136'989	133'413
Darlehen	238'096	1'500'000
Immobilien	1'016'102	1'016'102
Total Aktiven	5'342'476	6'055'713
Passiven	2023	2022
Laufende Verpflichtungen	11'487	4'484
Rückstellungen	4'261'527	4'983'496
Kapital und Reserven	1'067'733	1'065'756
Vortrag auf neue Rechnung	1'729	1'977
Total Passiven	5'342'476	6'055'713

Betriebsrechnung, in Franken

Beiträge	2023	2022
AHV/IV/EO	60'620'484	58'286'654
ALV	10'886'180	10'668'604
Familienzulagen Landwirtschaft	46'432	49'888
Total Beiträge	71'553'096	69'025'146

Leistungen	2023	2022
AHV ordentliche Renten	114'270'483	108'857'409
AHV ausserordentliche Renten	39'192	38'231
Hilflosenentschädigungen	1'623'246	1'582'545
EL AHV (inkl. Krankheitskosten)	11'150'485	10'368'946
Total AHV-Leistungen	127'083'406	120'847'131
IV ordentliche Renten	5'246'131	5'320'083
IV ausserordentliche Renten	3'882'638	3'667'281
Hilflosenentschädigungen	1'180'891	1'191'615
Taggelder	584'214	759'960
EL IV (inkl. Krankheitskosten)	5'613'425	5'764'030
Total IV-Leistungen	16'507'299	16'702'969
Erwerbsausfallentschädigungen	1'145'525	1'152'770
Mutterschaftsentschädigungen	1'645'224	1'182'554
Vaterschaftsentschädigungen	256'347	219'445
Betreuungsentschädigungen	0	874
Corona-Erwerbsersatzentschädigungen	12'419	314'777
Familienzulagen landwirtschaftliche Arbeitnehmende	21'720	36'442
Kinderzulagen an Kleinbauern und -bäuerinnen	693'424	713'199
Total Entschädigungen und Zulagen	3'774'659	3'620'061
Total Leistungen	147'365'364	141'170'161

**Erfolgsrechnung der Familienausgleichskasse Uri, Arbeitgebende,
in Franken**

	2023	2022
Ergebnis Betriebsrechnung	1'665'232	1'898'639
Ergebnis Verwaltungsrechnung	-668'465	-415'696
Ergebnis Kapitalrechnung	137'063	-680'534
Gesamtergebnis	1'133'830	802'409

Bilanz der Familienausgleichskasse Uri, Arbeitgebende, in Franken

Aktiven	2023	2022
Kontoguthaben und Kapitalanlagen	11'648'226	8'863'558
Debitoren	455'183	485'402
Darlehen	0	1'500'000
Kontokorrente FAK Abrechnungsstellen	36'272	56'854
Transitorische Aktiven	0	0
Total Aktiven	12'139'681	10'905'814
Passiven	2023	2022
Wertschwankungsreserven	405'000	305'000
Schwankungsreserven	10'600'851	9'798'405
Gewinn (-Verlust) Geschäftsjahr	1'133'830	802'409
Total Passiven	12'139'681	10'905'814

Organe und Berichte

Ordnungsgemässe Geschäftsführung

Fachkommission		
Präsidium	Christian Arnold	Regierungsrat Interessenbindungen: gemäss Staatskalender des Kantons Uri
Mitglied	Hermann Näf	lic. iur., Rechtsanwalt und Notar Interessenbindungen: VR-Präsident, Genossenschaft Pro Journalismus Uri; Verwaltungsrat, Alters- und Pflegeheim Rosenberg
Mitglied	Urs Stadelmann	eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Geschäftsführer der Pensionskassen der Dätwyler Gruppe Interessenbindungen: Verwaltungsrat in diversen Gesellschaften des Dätwyler Konzerns

Geschäftsleitung		
	Christoph Horat	lic. iur., Vorsitz
	Felix Jauch	Mitglied
	Hubert Scheiber	Mitglied

Die von der Fachkommission gewählte Revisionsstelle BDO AG, Zürich, hat die auf den 31. Dezember 2023 abgeschlossenen Jahresrechnungen der Ausgleichskasse Uri, der Familienausgleichskasse Uri und der IV-Stelle Uri vom 12. Februar 2024 bis 15. Februar 2024 geprüft und festgestellt, dass die Geschäftsführung und die Verbuchung der während des Geschäftsjahrs 2023 vollzogenen Geschäftsvorfälle ordnungsgemäss erfolgten.

In Kenntnis der geprüften Jahresrechnungen hat die Fachkommission den vorliegenden Jahresbericht genehmigt.



Sozialversicherungsstelle
Uri 

Dätwylerstrasse 11
6460 Altdorf

Telefon 041 874 50 10

info@svsuri.ch
www.svsuri.ch